



RO Wald Erlösen-Lindenberg

Protokoll Generalversammlung 31. März 2009

Kreuzsaal, Aesch. 20.00 Uhr – 21.45 Uhr.

Anwesend:	Vorstand	TK Theo Kern, Präsident AB Andreas Budliger SB Stefan Bütler HF Hubert Fessler, Kassier TW Thomas Wiederkehr, Aktuar
-----------	----------	--

Stimmzähler:	Riedweg Alois	17 Stimmberechtigte
	Theiler Ferdi	18 Stimmberechtigte
	Hartmann Jakob	21 Stimmberechtigte

56 Stimmberechtigte, Absolutes Mehr: 29

Das Protokoll ist entsprechend den Traktanden gegliedert und nach Themen in Unterpunkte aufgeteilt.

1. Begrüßung

- Die erste ordentliche Generalversammlung wird mit einer herzlichen Begrüßung durch den Präsidenten TK eröffnet. Speziell begrüßt werden:
 - Ueli Frey, Iawa
 - Beat Burren, Revierförster
 - René Bühler, Präsident Verband VLW
- Die diversen Entschuldigungen zur GV werden nicht verlesen.
- Bei dieser ersten GV handelt es sich um eine spezielle Veranstaltung da das Protokoll der Gründungsversammlung direkt an der Gründungsversammlung verabschiedet wurde und nicht mehr traktandiert wird. Weiter stehen keine Rechnung und kein Geschäftsbericht zur Prüfung da das ordentliche Geschäftsjahr bis 31.12.09 (langes Geschäftsjahr) dauert.
- Der Präsident hält fest, dass die Unterlagen rechtzeitig zugestellt wurden. Änderungen der Traktandenliste werden keine gewünscht.

2. Orientierung Förster

- TK übergibt Wort an Markus Eichenberger, Forstfachperson (FFP), dieser begrüßt die Anwesenden. Er erwähnt, dass er die meisten Mitglieder schon länger kennt, teilweise seit 20 Jahren. Sein Ziel ist: Waldbewirtschaftung so, dass er dem Waldeigentümer Freude macht, sicher ist und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt. Er führt deshalb viele Telefonate und pflegt Kontakte zur Vorbereitung des Holzschlages (Nutzungsbewilligung, Anzeichnen, Abrechnen).
- Dieser Winter war speziell da er sehr lang dauerte. Auch heute liegt in Schongau immer noch Schnee, Fahrzeuge für Holzschlag und Transport sind stecken geblieben, damit waren Unternehmer und Waldeigentümer verständlicherweise nicht zufrieden.

- Das Anzeichnen im Gross-/Stangenholz ist weitgehend abgeschlossen. Der Vorteil der späten Schläge liegt darin, dass die Vegetation 2009 noch genutzt werden kann um Lücken zu schließen und damit die Stabilität zu fördern.
- Die Nutzung erfolgt in Absprache mit Holzschlagunternehmen, dabei werden ortsansässige Unternehmen bevorzugt berücksichtigt.
- Thema Feinerschliessung: Wo immer möglich ist die Bildung von Rückegassen das Ziel damit im Wald kein ganzflächiges Befahren nötig ist.
- Thema Einmessen: Ob Laub- oder Nadelholz, die Polter werden aufgenommen (provisorisch) und mit Nummer versehen. Über diese Nummer erfolgt dann auch die Abrechnung pro Eigentümer. Industrieholz wird über Müller Oskar geladen und ebenfalls pro Eigentümer abgerechnet.
- Thema Verkauf: Der Holzmarkt ist vor allem im Laubholz (Buchen) sehr schwierig und Holz wird deklassiert. Gesucht sind dunkle Hölzer (Eichen, Ahorn). Aufgrund der Wirtschaftskrise läuft auch der Nadelholzmarkt harzig (Schnittwaren vom internationalen Markt haben einen starken Preiszerfall in den letzten 2-3 Monaten geführt). Tendenz: Grosses Holz nicht mehr schlagen, evtl. im nächsten Herbst früher beginnen.
- Thema Abfuhr: Ortsansässige Unternehmer werden bevorzugt behandelt.
- Thema Pflege: Wichtig ist die Wahl der richtigen Baumarten. Die meisten Pflanzen werden vom Forstgarten Muri (Andreas Budliger) bestellt.
- Thema Wildschutz: Der große Wilddruck in unserer Region führt zu zwingenden Schutzmassnahmen (Einzelbaum).
- Thema NASEF: NASEF-Projekt (Hochwasserschutz entlang von Fliessgewässer) mitten im Dorf Hämikon war 2008 sicher die speziellste Holzerei.
- Zu den weiteren Aufgaben des Försters gehören: Gezielte Pflanzungen (Spechtbäume), Fällen unter besonderen Umständen (Totholz), Öffentlichkeitsarbeiten (Schulen, Vereine), Absprachen mit Kanton (Iawa).
- Rückblick: ME hatte mehrheitlich gute Kontakte im Zusammenhang mit der RO und möchte das Vertrauensverhältnis weiter behalten.

TK dankt Markus für die Ausführungen zu seiner Arbeit.

3. Tätigkeitsbericht Präsident

- Der Tätigkeitsbericht des Präsidenten muss noch nicht genehmigt werden da das erste ordentliche Geschäftsjahr bis Ende 2009 dauert.
- In einem kurzen Rückblick erläutert TK was bisher geschah: Am 24. Juni 08 fand in Ermensee die Gründungsversammlung der RO statt. Die Minimalanforderungen waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfüllt. Mittlerweile sind in der RO aber 180 Waldeigentümer und 560 ha Wald zusammengeschlossen, womit die geforderten Minimalanforderungen erfüllt sind. In der Folge wurde ein Mandatsvertrag mit Markus Eichenberger als Forstfachperson abgeschlossen. Auch der Vertragsabschluss mit dem Iawa (Freischaltung der öffentlichen Gelder) sowie interne Aufbauarbeiten im Vorstand wurden zügig angegangen. Ständig wurden Waldflächen akquiriert und die Planung der Holzschlagsaison vorangetrieben. 2 Medienmitteilungen zur Gründungsversammlung und nach Erreichung der Minimalanforderungen) wurden in der Presse platziert. Ebenfalls in der Presse erschienen ist im November ein Bericht zum 20. Holzerkurs A in Müswangen unter der Leitung von Markus Eichenberger.
- Zum Ausblick: Ein Infoschreiben vor Holzschlagsaison wird rechtzeitig versandt. Informationen und Neuigkeiten sind auch immer auf der Homepage abrufbar.

4. Zertifizierung (Antrag Alois Schmid)

- Die Thematik Zertifizierung FSC wurde von Alois Schmid (Hitzkirch) auf Antrag aufgenommen.
- TK schickt voraus, dass die FSC Zertifizierung aktuell bereits bei einigen Mitgliedern durchgeführt ist.
- Alois Schmid erläutert seinen Antrag: Zur Zertifizierung gibt's im Internet einige Tausend Seiten, das Ziel ist immer das Gleiche: Hohe Qualität ausweisen um die Wertschöpfung beim Produzenten halten zu können. Für die RO bedeutet das: Die Wertschöpfung bleibt beim Waldeigentümer. Aus Kostengründen ist die Gruppensertifizierung der Einzelzertifizierung vorzuziehen.
- René Bühler (Präsident VLW) ergänzt: Waldzertifizierung wurde durch den Verband in den Gründungsjahren (vor 8 Jahren) prioritär behandelt. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zertifizierung sind nun gegeben. Stichwortartig ergänzt René Bühler inhaltlich die wichtigsten Punkte zur Zertifizierung.
 - Warum: Nachfrage nach regionalen Produkten
 - Warum: Nachfrage nach nachhaltigen Produkten
 - Warum: Steigende Abnehmerzahlen der Unternehmer.
 - Welches Zertifikat: VLW hat FSC-Zertifikat.
 - Ziel am Markt: Keine Benachteiligung auf dem Holzmarkt
 - Ziel betreffend Kosten: Minimaler Aufwand, finanziell tragbare Lösung.
 - Anforderungen: Nationale Standards müssen erfüllt werden (Gesetz, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Ökotreib- und Schmierstoffe, Naturnahe Waldbewirtschaftung). Vieles davon wird bereits gemacht. Ausscheidung von Natur-Vorrangflächen von 10%.
 - Kosten etwa: Mitglieder VLW: 2 Fr./ha und Jahr. Nichtmitglieder 3 Fr. Plus interne Kosten RO. Ein Mehrpreis für das Holz kann im Moment am Markt nicht erzielt werden.
 - Infos können unter www.luzernerwald.ch heruntergeladen werden.

Wortmeldungen:

Frage (Burkhard): Ist Zertifizierung „etwas modernes, es muss nicht so genau genommen werden“. Was bringt es dann wirklich?

Antwort (Bühler): Wortlaut war: Ist nicht so schwierig, sondern eher der Beginn eines Weges. Kontrolle findet statt, ist aber nicht so intensiv wie z.B. in der Landwirtschaft. Kontrollen werden vorwiegend durch die FFP gemacht.

- Ausführungen TK: Was bedeutet das für unsere RO? Die Ausgangslage: 370 ha sind bereits zertifiziert (75 Mitglieder). Die Re-Zertifizierung steht an (Kosten 4 Fr./ha für die ganze RO inkl. interner Kosten), bei einer Einzelzertifizierung sind die Kosten noch höher. In der Aufbauphase der RO mit öffentlichen Beiträgen könnte die Zertifizierung von 2009-2012 finanziert werden.
- Ziele: Keine Benachteiligung einzelner RO Mitglieder.

Antrag Vorstand. Zertifizierung FSC, Kosten 2009-2012 zu Lasten Projekt.

Wortmeldungen

Jung Alois: RO und Zertifizierung gehören zusammen.

Frey Ueli: Studie ETH, Umfrage bei RO's: Am Markt unterschiedliche Bedeutung, Vorteil bei Marktüberfluss.

Bütler Martin: Zertifizierung wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen.



Abstimmung: Antrag Zertifizierung FSC wird angenommen:
52 Ja , 4 Enthaltungen, 0 Nein

5. Mitgliedschaft VLW

René Bühler stellt den VLW vor:

- 11 RO's sind im Kanton Luzern aktuell gegründet, 8 sind bereits Mitglied des VLW.
- Forstbetriebe sind im VLW ebenfalls vertreten.
- Zu den Aufgaben des VLW gehören die Interessenvertretung der Waldeigentümer, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Mitarbeit als Mitglied der Waldwirtschaft Schweiz.
- Der VLW nimmt auch Aufgaben im Bereich der Informationsaufbereitung und -verbreitung wahr und ist in der Aus- und Weiterbildung tätig.
- Kosten Mitgliedschaft: 2 Fr./ha und Jahr, Stimmrecht 1 pro 100 ha (aufgerundet).

TK untermauert die Erläuterungen von René Bühler und formuliert den Antrag.

Antrag Vorstand: Beitritt zum VLW, Mitgliederbeitrag zu Lasten Projekt, Kosten damit von 2009-2012 über die Beitragsgelder gedeckt.

Wortmeldungen

-

Abstimmung: Antrag angenommen:
54 Ja, 2 Enthaltungen, 0 Nein.

6. Tätigkeitsprogramm 2009

- März: GV
- Mai-August: Planung Holzernte
- September: Start Holznutzung
- Dezember: Abschluss Geschäftsjahr
- Laufend: Abrechnungen, Zwangsnutzungen, Jungwaldpflege und Bestandesbegründung.

Schwerpunkte 2009

- Im Moment ist die RO noch zu klein um finanziell tragbar arbeiten zu können, weiteres Wachstum wird deshalb angestrebt.
- Interessenvertretung der Waldeigentümer sicherstellen.
- Ombudsstelle einrichten (Bei Differenzen Waldeigentümer – Forstfachperson).
- Kommunikation (Infoschreiben, Medienmitteilungen, Homepage).

7. Budget 2009

- Keine Jahresrechnung, da Geschäftsjahr noch bis ende Jahr dauert.
- HF präsentiert Budget wie mit der Einladung zur GV versandt.

Nach den Ausführungen zum Budget (wurde mit der Einladung zur GV zugestellt) formuliert TK den Antrag des Vorstands zur Genehmigung des Budgets.



sWortmeldungen:

Frage (Bütler): Vorstand hat gleichviel Budget wie die Forstfachperson. Wie wird sich dies langfristig entwickeln?

Antwort (TK): Das Budget ist für 1.5 Jahre ausgelegt. Die Entschädigung des Vorstands beträgt ca. 17'500 Fr., der Rest der Posten sind Büromaterial und Aufwand.

Abstimmung: Antrag Angenommen
56 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Nein.

8. Verschiedenes

- AB präsentiert den Weiterbildungsanlass 13. Juni 2009 zum Thema Jungwuchspflege bis Stangenholzpflege und Feinerschliessung. Die Einladung und Details werden den Mitgliedern noch schriftlich zugestellt.
- Rückmeldung Bühler René: Dankt für die Mitarbeit beim Budget und die Mitgliedschaft im VLW. Weiter erläutert er die Aufbaukosten einer RO und die korrekte Konsequenz des Budgets 2009.
- Beat Burren (Iawa) dankt für die Zusammenarbeit mit der Dienststelle. Er interessiert sich weiter für die Strategie zur Erweiterung der Mitgliederzahl. TK und Markus Eichenberger werden hier vor allem über die persönlichen langjährigen Kontakte von Markus Eichenberger auf Mitgliedersuche gehen.

Nachdem alle Fragen der Anwesenden beantwortet werden konnten dankt TK allen Anwesenden für die Teilnahme an der GV.

Aesch, 31.03.09

Aktuar

Thomas Wiederkehr

Präsident

Theo Kern